

Höhepunkte Jordaniens

8 Tage

Amman – Jerash – Ajloun – Umm Qais – Umm al-Jimal – Wüstenschlösser
(Hallabat, Azraq, Amra, Harranah, Mushatta) – Naturreservat Azraq - Berg Nebo
– Madaba – Kerak – Petra – Wadi Rum – Totes Meer

1. Tag

Hinflug und Transfer zum Hotel. Übernachtung im Hotel in Amman.

2. Tag

Die Reise beginnt mit einer Besichtigung von Amman. Hoch über der Stadt liegt die Zitadelle, ein Hügel mit Ruinen des Herkules-Tempels, einem Omayyaden-Palast und einer byzantinischen Kirche. Am Fusse der Zitadelle liegt das römische Amphitheater, welches 6000 Personen Platz geboten hat. Nach der Besichtigung fahren Sie nach Norden zur griechisch-römischen Stadt Jerash (früher Gerasa). Jerash gilt heute weltweit als eine der besterhaltenen römischen Provinzstädte und umfasst gepflasterte Kolonnadenstrassen, auf Hügeln liegende Tempel, eindrucksvolle Theaterbauten, weitläufig angelegte öffentliche Plätze, Bäder und Brunnen. Anschliessend geht es nach Osten zum Wüstenschloss Hallabat und (wenn genügend Zeit vorhanden) nach Azraq.

Qasr al-Hallabat: Ursprünglich von den Nabatäern errichtetes Fort, später von den Römern als Verteidigungsanlage benutzt. Die Omayyaden errichteten daraus einen Palast. Leider ist Qasr al-Hallabat heute nur noch eine Ruine.

Qasr al-Azraq: Es stammt vermutlich aus der Zeit der Nabatäer und wurde von den Römern im 3. Jh. zum Schutz vor Beduinenüberfällen ausgebaut. Walid II. wandelte das Gebäude im 8. Jh. in ein Jagdschloss um. Übernachtung beim Azraq-Naturreservat (Lodge).

3. Tag

Nach einem kurzen Spaziergang durch das Naturreservat besuchen Sie zuerst Qusair Amra: Beeindruckend sind die Fresken mit bildlichen Darstellungen in den Innenräumen. Die Anlage aus der Omayyadenzeit – unter Kalif Walid I. um 700 als Jagd- und Badeschlösschen errichtet - wurde zu Beginn der 70er-Jahre vollständig restauriert.

Qasr al-Harranah: Es ist heute noch nicht erwiesen, ob das imposante Bauwerk ein Jagdschloss oder eine Karawanserei war, ob es von den Omayyaden erbaut oder nur von diesen benutzt wurde.

Qasr al- Mushatta: Dieses frühislamische Wüstenschloss aus dem 8. Jh. gilt wegen seines aufwändigen Dekors als eines der Hauptwerke der frühomayyadischen Architektur.

Nun verlassen Sie die Wüstenschlösser und fahren auf der 5000 Jahre alten Königsstrasse südwärts. Übernachtung in Madaba.

4. Tag

In Madaba (Stadt der Mosaik) sehen Sie in der St. Georgskirche die berühmte Mosaiklandkarte von Palästina aus den Jahren 560 – 65. Zu sehen sind das Tote Meer, der Jordan, Jericho, Bethlehem, Jerusalem etc.

Am Berg Nebo steht das Mosesdenkmal an der vermuteten Stätte des Prophetengrabes und ist einer der meist verehrten Orte Jordaniens.

Die Königsstrasse führt vorbei an der Kreuzritterburg von Kerak. Sie war vom 12. – Anfang 16. Jh. Sitz verschiedener Kreuzritter.

Nach ca. 150 km erreichen Sie Petra. Noch am Abend besichtigen Sie zur Einstimmung „Little Petra“. Übernachtung in Petra.

5. Tag

Der heutige Tag ist vollständig dem Besuch von Petra gewidmet. Die antike Stadt Petra ist der bedeutendste nationale Schatz Jordaniens. Petra ist ein Erbe des hochentwickelten Volkes der Nabatäer, welche den Süden Jordaniens vor etwa 2000 Jahren besiedelten. Viel vom Charme Petras rührt von der spektakulären Lage tief in einer schmalen Wüstenschlucht. Vom Haupteingang kommend gelangen Sie zu Fuss durch den „Siq“, eine riesige Felsspalte im Sandstein, die sich rund einen Kilometer zwischen überhängenden Felsen windet. Petras bekanntestes Bauwerk, die Schatzkammer, ist erst ganz überraschend am Ende des Siq zu sehen. Verschiedene Wege und Aufstiege ermöglichen den Zugang zu Hunderten von Gebäuden, Fassaden, Gräbern, Begräbnishallen, Bädern, Tempeln und einem Amphitheater mit 3000 Sitzplätzen aus dem ersten Jahrhundert nach Christus. Hotelübernachtung.

6. Tag

Heute brechen Sie auf zu einer Tagestour ins Wadi Rum. Gegen 11 Uhr sind Sie am Ausgangspunkt für die Jeptour, die bis ca. 16h dauert. Zwischendurch machen Sie immer mal wieder Halt, um sich die Natur genauer zu betrachten und um Fotos zu machen. Während der Jeptour werden Sie ein Picknick einnehmen. Anschliessend haben Sie im Camp Zeit zur freien Verfügung oder können optional einen Spaziergang mit dem Kamel machen. Die Jeptour ist eine Rundtour. Anschliessend wandern Sie am Nachmittag ca. 2-3 Stunden durch die Wüste und wer möchte, kann sich dabei auch ein

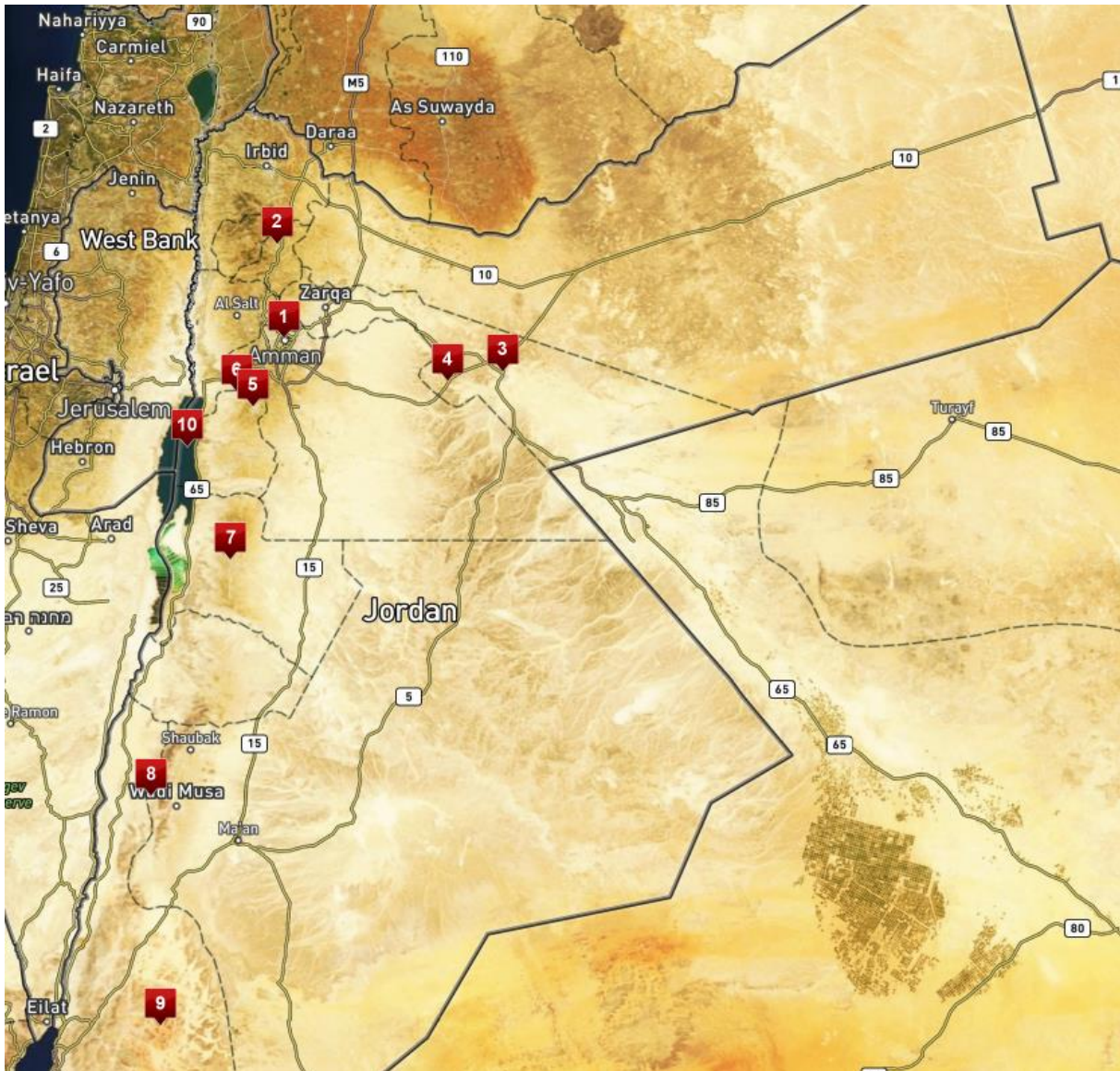
Kamel mieten. Unter allen Naturwundern ist die Wüstenlandschaft des Wadi Rum das überwältigendste. Die immense Weite ist ein Paradies für Naturliebhaber. Sie genießen die Ruhe und Stille mit Ausblick auf turmhohe Felsformationen und grenzenlose Ebenen. Übernachtung in einem Wüstencamp.

7. Tag

Vom Wadi Rum fahren Sie wieder Richtung Norden zum Toten Meer. Hier genießen Sie einen Tag der Entspannung („Amman Beach“). In der Senke des Jordantals liegt das Tote Meer. Aufgrund zahlreicher Mineralien, welche durch verschiedene angrenzende Flusstäler angeschwemmt wurden, besitzt das Wasser heilende Kräfte. Am tiefsten Punkt der Erde können Sie sich im Wasser entspannen - ohne dabei unterzugehen - und die gesundheitsfördernde Kraft des mineralhaltigen Seeschlammes erfahren. Übernachtung in einem Hotel am Toten Meer.

8. Tag

Transfer zum Flughafen und Rückflug.



[Interaktive Karte – hier klicken](#)